

Forstwart/Forstwartin EFZ

«Der Wald ist der schönste und abwechslungsreichste Arbeitsort!»

Mein Einstieg in die Lehre beim Kanton Bern

Ich habe mich für den Beruf Forstwartin entschieden, weil dies eine gute Grundausbildung ist. Mein Ziel ist es, Forstingenieurin zu werden und dafür brauche ich eine stabile Basis. Die offene Lehrstelle habe ich auf der Lehrstellenliste des Kantons Bern gefunden und habe mich gleich beworben. Da ich schon eine Ausbildung hinter mir habe, durfte ich die verkürzte Ausbildung beginnen. Ich konnte somit direkt im zweiten Lehrjahr einsteigen und werde die Lehre schon nach zwei Jahren abschliessen. Weil ich die Arbeitswelt bereits kannte, war es keine grosse Veränderung für mich. Jedoch musste ich früher viel mit meinem Kopf arbeiten und als Forstwartin muss ich nun körperliche Arbeit verrichten. Diese Umstellung war nicht leicht, doch es macht mir sehr Spass.

Mein Arbeitsalltag

Unsere Arbeiten sind sehr vom Wetter und von den Jahreszeiten abhängig. Im Winter ist unsere Hauptaufgabe das Fällen von Bäumen und im Frühling die Jungwaldpflege. Wir arbeiten meistens in kleineren Teams.

Sobald es hell wird, rücken wir im Team aus. Zusammen fahren wir zum Holzschlag. Dort werden die Bäume, die vom Förster angezeichnet wurden, gefällt und geastet, das heisst, die Äste werden von uns entfernt. Die Stämme werden an der Waldstrasse gelagert, wo sie vom Holzkäufer abgeführt werden. Unser Ziel ist es, den Baum sauber und sicher zu fällen, damit nicht zu viel vom Holz kaputtgeht und keine Unfälle passieren. Dafür müssen wir uns überlegen, welche Fallmethode wir brauchen ohne gross etwas zu beschädigen.

Der Beruf als Forstwartin ist sehr abwechslungsreich, da nicht jeder Baum und jedes Holz gleich ist. Jeder hat seine eigene Geschichte.



Johanna, Forstwartin, 3. Lehrjahr, Staatsforstbetrieb Bern

Johanna erzählt ihre Sicht des Berufs

Bei anderen Lehrbetrieben beim Kanton Bern können die Schwerpunkte der Lehre andere sein.

